

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Beate Bäume für die katholische Kirche in Schleswig-Holstein

Dienstag, 8. Juli 2022

---

Zwischen Lübeck und Bad Oldesloe liegt das Kloster Nütschau, das nördlichste Benediktinerkloster Deutschlands. Eines Tages hatte ich das große Privileg, einen Blick in das Refektorium, den Speisesaal der Mönche, werfen zu dürfen. Normalerweise ist dieser Bereich für Besucher des Klosters tabu. Umso neugieriger war ich.

Was mir besonders aufgefallen ist, ist ein großer Schrank. Ein Schrank, in den alle meine Kleider und noch die Bettwäsche passen würden, fällt auf. Denn er ist riesig und passt nicht zum Stil der übrigen Möbel im Speisesaal. Nun ist es nicht so, dass es im Rest des Klosters keinen Platz für einen großen Schrank geben würde. Immerhin ist das Haupthaus des Konvents ein großes Herrenhaus aus dem 16. Jahrhundert. Aber der Schrank soll an diesem besonderen und für die Gemeinschaft wichtigen Ort stehen.

Denn als die ersten Benediktinermönche nach dem Zweiten Weltkrieg nach Nütschau kamen und in das verlassene Herrenhaus zogen, hatten sie nichts und fanden einzig den Schrank vor. Es gab noch keine Kirche und keinen Altar. Und so wurde der geöffnete Schrank, auf dessen Regal das Kreuz stand zu einem ganz wichtigen Ort für die kleine, junge Gemeinschaft. Vor ihm feierten sie Gottesdienst. Und genau aus diesem Grund kann der Schrank nicht irgendwo stehen, sondern an einem Ort, an dem die Mönche täglich zusammenkommen.